

J. N. 1129. 451



Löschna 20. Sept. 1905.

328

Meinen wärmsten, herzlichsten

Dank!

Wieder für die reichste Spende den
kargsten Dank.. Ich komme nicht auf,
meine liebe, teuerste Natalie! Habe
mir viele solche Karten drucken lassen,
wollte einfach: Marie Ebner drunter schrei-
ben und sie abstickern. Wenn ich aber

Ausst. in NB ~~Konstanzen~~
dann den Brief überlese, der damit
beantwortet sein soll, bringe ich's nicht
übers Herr sie ohne eine Begleitkarte
abzusenden. So geht es mir mit Fremden
— und nun wie erst Ihnen gegenüber!
Sobald ich aber zu Atem komme, schreibe
ich Ihnen ordentlich. „G. M. Kraus“; das ist
ja ein Fund, zu dem ich Ihnen nicht genug
gratulieren kann. Glanzvoll haben Sie ihn
in Ihrem Briefe charakterisiert: „Eine gewisse
naive Wahrheit.“ Ich fange nicht an, sonst
könnte ich nicht aufhören und das muß heute
sein. Auf bald, sehr bald, geliebte Natalie.
Ihre
getreue Schwallen Marie.